

Antragsteller*innen: AStA

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA tritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) als vollwertiges Mitglied bei.

Der Mitgliedsbeitrag wird ab dem Sommersemester 2019 als zweckgebundener Anteil des Semesterbeitrags erhoben (0,40€). Bis dahin wird er aus dem regulären Haushalt finanziert.

Begründung:

Der AStA TU Darmstadt ist momentan bereits Fördermitglied des fzs und entsendet regelmäßig Delegationen zu den Mitgliederversammlungen. Als vollwertiges Mitglied erhält der AStA Stimmrecht und kann sich so stärker in den fzs einbringen und die Politik besser mitgestalten.

Eine ausführlichere Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

Anhang: angenommener Antrag zur Fördermitgliedschaft vom 18.10.2016

Fzs Fördermitgliedschaft

Antragsteller: AStA TUD

Das Studierendenparlament möge daher beschließen:

Den Beitritt zum fzs in Form einer Fördermitgliedschaft. Diese umfasst jährlich 500€.

Der Beitritt zum fzs soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt geschehen.

Der Beitritt stellt eine Vertiefung der Zusammenarbeit dar, welche die Basis für weitere gemeinsame Schritte bedeuten kann.

Begründung:

Die gewählten Mitglieder des AStA der TU Darmstadt sowie der Beschluss der AStA Sitzung vom 16.08.2016 erklären übereinstimmend den Wunsch, dem fzs als Fördermitglied beizutreten.

Seit Längerem gibt es Gespräche zwischen Vertreter*innen des fzs und des AStA. Allerdings kam es nur partiell zu einer Zusammenarbeit. Der Beitritt als Fördermitglied soll dem fzs zum einen ermöglichen, eine größere Zahl an Studierenden zu vertreten, zum anderen können dadurch die Referent*innen des AStA die vielfältigen Angebote des fzs leichter und kostengünstiger wahrnehmen.

Gegenüber den möglichen Vorbehalten eines Beitritts sind zwei Referent*innen des AStA zur 55. Mitgliederversammlung des fzs gereist. Dort wurde deutlich, dass die beschlossenen Anträge sowie die Arbeit des fzs insgesamt mehr Gewicht, Wirkung sowie eine größere Reichweite in Themengebieten besitzt, welche auch für die Studierendenschaft der TU Darmstadt von großer Relevanz sind.

Hier sollen kurz einige Beispiele gegeben werden, die verdeutlichen sollen, dass die Arbeit des fzs gleichermaßen unterstützenswert und für uns vorteilhaft sein kann. So arbeitet der fzs gemeinsam mit den Mitglieds-Student*innenschaften u.a. intensiv zu folgenden Themen:

1. Qualifizierte Atteste: An verschiedensten Hochschulen sind diese immer wieder Thema, werden, sind oder bleiben von den Student*innen gefordert. Proteste und Solidaritätsbekundungen konnten hier gebündelt werden und auf überregionaler Ebene eingebracht werden, wodurch sich der Druck auf die betreffenden Universitäten erhöht hat. Der fzs erfasst nun systematisch den Stand von qualifizierten Attesten bei seinen Mitgliedern, um Handlungsbedarf und -optionen auszuloten.
2. Größere Politische Einheiten; Sammlung von Ergebnissen, AfD Umfrage: Derzeit arbeitet der fzs an einer AfD Umfrage, in der die Präsenz und der Einfluss von AfD nahen Gruppen an der Hochschule evaluiert wird.
3. Darüber hinaus kann der fzs regionale Themen aufgreifen und sie bundesweit ins Bewusstsein heben, wie es mit dem Vorfall der „pick up artists“ in Frankfurt passiert ist.
4. Außerdem unterstützt der fzs aktiv die Arbeit von „Lernfabriken Meutern“ und Hilfskraftinitiativen im ganzen Bundesgebiet. Durch Veranstaltungen in diesem Themenfeld und den hohen Vernetzungsgrad seiner Aktiven unterstützt der fzs so auch die Gründung weiterer Initiativen, die der Forderung nach einem Tarifvertrag für Hilfskräfte mehr Gewicht verleiht.

Durch die Fülle an Informationen, die der fzs auf seiner Website bereit stellt, ist eine Transparenz der Arbeitsweise gegeben. Außerdem reagieren die Mitglieder von Ausschüssen sowie der fzs Vorstand erfahrungsgemäß schnell und kompetent auf Rückfragen.

Der dazu gehörige Bericht ist diesem Antrag als separates Dokument angehängt. Die Hauptargumente für den Beitritt sollen hier kurz wieder gegeben werden:

1. Der fzs organisiert und hält sehr gute und hilfreiche Seminare. (siehe zum Beispiel das Seminar „Arbeitsverhältnisse an Hochschulen.“), die unsere Student*innen im Falle eine Fördermitgliedschaft vergünstigt besuchen können.
2. Im Rahmen von Veranstaltungen wie der MV können wichtig inhaltliche Anträge eingebracht werden, um dann mit der Unterstützung des gesamten fzs weiter vorzugehen. Dies ist insbesondere im Bereich Öffentlichkeits- bzw. Pressearbeit ein erheblicher Vorteil.
3. Der fzs ist eine demokratische Organisation, die auf Veränderungen in der Gesellschaft hinwirkt von denen – zumindest – ich denke, dass sie der AStA der TU Darmstadt teilt. Eine solidarische Umgangsweise erfordert einen gewissen Organisationsgrad. Als Fördermitglied könnte der AStA der TU Darmstadt „seinen Teil“ hierzu beitragen.
4. Der fzs arbeitet zu wichtigen Projekten (wie z.B. die AfD Umfrage an Hochschulen) an denen auch der AStA der TU Darmstadt ein Interesse hat, die wir selbst nicht umsetzen könnten und an denen wir uns gerne aktiv und ideell beteiligen möchten.